

Hinweise zur Briefwahl

Vorbereitungen für die Rücksendung der Briefwahlunterlagen an den Wahlausschuss bei Durchführung der Wahl als Briefwahl:

Arbeiten Sie mit Adressetiketten wegen der besseren Lesbarkeit und eindeutigen Zuordnung.

Können diese nicht in der Einrichtung erstellt werden, treten Sie rechtzeitig mit Dienstleistern für Druck und Versand in Verhandlung.

Das Porto für die Rücksendung der Briefwahlunterlagen an den Wahlausschuss zahlt der Dienstgeber.

Der Wahlausschuss hat die Möglichkeit, entweder die Rückumschläge zu frankieren oder mit dem Vermerk „Porto zahlt Empfänger“ zu versehen.

Bei der Variante „Porto zahlt Empfänger“ beachten Sie bitte Folgendes:

- Die Versendung der Rückantwortumschläge mit dem Aufdruck "Entgelt zahlt Empfänger" kostet nicht mehr, als wenn Sie den Rückumschlag regulär mit einer Briefmarke versehen.
- Der Vermerk muss in der Frankierzone angebracht und maschinenlesbar sein. Sie haben die Option, entsprechende [Rückumschläge](#) im Fachhandel zu erwerben. Die Größe der Umschläge mit dem Vermerk "Porto zahlt Empfänger" darf die eines [Maxibriefes](#) nicht überschreiten.
- Die Verwendung selbstklebender Adressetiketten ist möglich. Diese müssen immer die Anschrift sowie Produktkennzeichnung „Deutsche Post (inkl. Posthorn) Antwort“ oder „Deutsche Post (inkl. Posthorn) Werbeantwort“ enthalten. Das Etikett muss vom Versender innerhalb der Lesezone vollflächig verklebt werden und darf die maschinelle Bearbeitung nicht behindern. Der Frankiervermerk „Entgelt zahlt Empfänger“ muss unmittelbar auf das Antwortelement (Postkarte oder Briefumschlag) in der Frankierzone gedruckt sein. Andernfalls wird eine Nachgebühr/Strafporto erhoben und die Briefe müssen bei der Post(filiale) gegen Zahlung ausgelöst werden müssen.
- Der Vorteil des Vermerks "Entgelt zahlt Empfänger" gegenüber der Option, die Briefumschläge gleich zu frankieren, liegt darin, dass der Dienstgeber nur für die tatsächlich zurückerhaltenen Umschläge zahlt. Allerdings wird direkt bei dem Postzustellenden gezahlt, wenn er oder sie Ihnen die Rückantworten bringt. Stellen Sie sicher, dass sie zahlen können.

Lassen Sie sich von der Deutschen Post beraten (Beratung Automationsmanagement) **und verhandeln Sie bzgl. Rabatten** (besonders für große Einrichtungen).

Informationen finden Sie auch unter:

<https://deutschepost.de>

[Häufige Fragen | Deutsche Post | Werbeantwort](#)

Wichtig: Je größer die Einrichtung ist, umso eher müssen Sie mit den Vorbereitungen beginnen! Beginnen Sie in Einrichtungen mit mehr als 1.000 Wahlberechtigten mindestens drei Monate vor dem Wahltag mit den Vorbereitungen, in Einrichtungen mit 3.000 und mehr Wahlberechtigten vier Monate vor dem Wahltag.